

Standpunkte

zur Sommersession 2015 der Eidgenössischen Räte

Frankenstärke - Massnahmen

Die Aufgabe des Euro-Mindestkurses durch die SNB senkt die Exporterlöse und verschlechtert die preisliche Wettbewerbsfähigkeit unserer Exporte. Dies trübt die Wachstumsaussichten und könnte auch zu strukturellen Anpassungen in zahlreichen Unternehmen führen.

Das aktuelle Ausmass der Frankenaufwertung kann kurzfristig nicht durch wirtschaftspolitische Massnahmen kompensiert werden. Klassische Konjunkturstützungsprogramme oder subventionsorientierte Ansätze sind nicht angezeigt. **Die staatliche Wirtschaftspolitik muss sich vielmehr auf mittel- bis langfristig wirkende Massnahmen zur generellen Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen und der kostenseitigen Entlastung der Exportindustrie fokussieren.** scienceindustries schlägt ein dreiteiliges Paket vor:

1. **Wiederherstellen der Planungssicherheit in strategischen Bereichen** durch das Vorziehen strategisch wichtiger Reformen (u.a. Umsetzung BV Art. 121a, Unternehmenssteuerreform III).
2. **Regulierungsmoratorium.** Auf anstehende kostenträchtige Regulierungsvorhaben (u.a. Energiestrategie 2050, Aktienrechtsreform, Grüne Wirtschaft) soll entweder ganz verzichtet werden oder deren Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.
3. **Smart Regulation.** Bestehende, ineffiziente und kostenintensive Regulierungen sollen vereinfacht oder abgeschafft werden (u.a. MwSt.-Einheitssatz, VOC-Abgabe). Die Effizienz des Staates soll damit erhöht und die von den Unternehmen zu tragenden Regulationskosten verringert werden.

Masseneinwanderungsinitiative MEI Umsetzung Art. 121a BV

Am 11.02.2015 hat der Bundesrat vorgestellt, wie er Art. 121a BV (Steuerung der Zuwanderung) umzusetzen gedenkt. Das vorgeschlagene Zuwanderungssystem enthält jährliche Höchstzahlen und Kontingente für alle Ausländerinnen und Ausländer und sieht vor, dass bei Stellenbesetzungen inländischen Arbeitskräften Vorrang gewährt wird. Die Zulassung für EU-Bürgerinnen

und -Bürger wird wie bisher im Freizügigkeitsabkommen geregelt, welches entsprechend dem Verfassungsauftrag angepasst werden muss. **Die vom Bundesrat vorgesehene Umsetzung wird nach Ansicht von scienceindustries dem Verfassungsauftrag nicht gerecht:** die gesamtwirtschaftlichen Interessen der Schweiz werden ungenügend berücksichtigt und die bilateralen Verträge stark gefährdet. Zudem wird eine Umsetzung erst erfolgen können, wenn die Verhandlungen mit der EU zu einer einvernehmlichen Lösung geführt haben, was angesichts der bisherigen Stellungnahmen aus Brüssel nicht unmittelbar bevorstehen dürfte. **scienceindustries befürwortet deshalb für die Begrenzung der Zuwanderung aus EU- und EFTA-Staaten weiterhin die Einführung einer autonomen Schutzklausel.**

15.3210 (SR) Mo. Senkung der unnötigen Verwaltungskosten: sofortige Umsetzung

scienceindustries unterstützt die rasche Umsetzung der im Bericht identifizierten Massnahmen. Die Senkung der Kosten, die den Unternehmen mit den unnötigen Regulierungskosten entstehen, gehört im Kampf gegen die Auswirkungen des starken Frankens zu den wirksamsten politischen Massnahmen. Die rasche Umsetzung des Massnahmenkatalogs zur Senkung der unnötigen Regulierungskosten stärkt die Stellung des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

15.3368 (SR) Mo. Personalkostenstopp

scienceindustries unterstützt die Motion. Aus Sicht der Wirtschaft ist es problematisch, wenn bei einer Beschränkung der Zuwanderung der Staat den Privatunternehmen die knappen Kontingente streitig macht. Ein Beitrag zur Lösung des Problems könnte ein Nullwachstum der Stellen im Staatssektor sein. Neue staatliche Arbeitsplätze sollen nur noch in Bereichen geschaffen werden, die der Ausbildung dienen oder «produktive» Leistungen (z.B. Gesundheitswesen) erbringen.

15.031 (NR) Nationaler Innovationspark in der Schweiz. Ausgestaltung und Unterstützung

scienceindustries begrüsst das Projekt eines nationalen Innovationsparks, der privatwirtschaftlich betrieben wird. Sie empfiehlt, die beiden unterstützenden Bundesbeschlüsse gemäss Mehrheit der vorberatenden Kommission anzunehmen.

15.3011 (NR) Mo. BFI-Periode 2017-2020: Notwendige Reformen ohne Substanzverluste umsetzen

scienceindustries unterstützt die WBK-Motion. Der BFI-Bereich ist angesichts seiner Bedeutung für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft weiterhin prioritär und stabil mit Mitteln zu versorgen.

14.036 (SR) Gütertransportgesetz. Totalrevision
scienceindustries unterstützt die Totalrevision unter der Voraussetzung, dass Artikel 5 in Entwurf 1, betreffend dem Transport gefährlicher Güter, in der vom Bundesrat vorgeschlagenen Version angenommen wird.

15.3371 (SR) Mo. Sicherheit im Gotthard-Strassentunnel

scienceindustries unterstützt Massnahmen, welche die Sicherheit in Tunnels erhöhen. Die Zweckmässigkeit einer Geschwindigkeitsreduktion sowie eines Thermoportals auf der Nordseite des Tunnels ist zu prüfen.

10.538 (SR) Pa.IV. Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse. Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen / 11.321 (SR) Kt.IV. BE. Cassis-de-Dijon-Prinzip

scienceindustries lehnt die Ausnahme von Lebensmitteln vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ab. Eine Rückkehr zum alten System ist nicht im Interesse der Konsumenten, denen Wahlfreiheit bei Konsumprodukten wichtig ist. Die mit dem Cassis-de-Dijon-Prinzip eingeführten Liberalisierungen sind erst seit ein paar Jahren wirksam. Es wäre widersinnig, die dadurch erzielten positiven Effekte auf das Preisniveau in der Schweiz bereits wieder zu gefährden.

Art 12.020 (NR/SR) Alkoholgesetz. Totalrevision
scienceindustries unterstützt die Totalrevision des Alkoholgesetzes. Mit der Aufhebung des Einfuhrmonopols für Ethanol wird für die Wirtschaft eine Marktliberalisierung, ein tieferer administrativer Aufwand und vereinfachte Anforderungen für die Denaturierung erreicht. Die Umsetzung soll möglichst rasch erfolgen.

15.029 (SR) Zollgesetz. Teilrevision

scienceindustries unterstützt den Antrag der SiK-S, Art. 115 Abs. 3 zu streichen. Dieser kritische Artikel räumt der Zollverwaltung das Recht ein, im Rahmen der Amtshilfe Informationen und Unterlagen, über die sie verfügt und die nicht durch Zwangsmassnahmen beschafft worden sind, der ersuchenden ausländischen Be-

hörde direkt zu übermitteln. Dies könnte den Datenschutz sowie den Schutz sensibler Geschäftsinformationen beeinträchtigen. Die heute geltende Praxis muss im Lichte des WTO Trade Facilitation Agreements nicht gesetzlich festgehalten werden.

14.3157 (SR) Mo. Konzentrationswerte von Schadstoffen veröffentlichen

scienceindustries unterstützt das grundsätzliche Anliegen der Motion. Die Veröffentlichung der bestehenden Konzentrationsgrenzwerte bei der Altlastensanierung fördert die Rechtssicherheit.

14.086 (NR) Minamata-Übereinkommen über Quecksilber. Genehmigung

scienceindustries unterstützt die Ratifikation des Minamata Abkommens. Damit wird die Freisetzung des Schwermetalls Quecksilber weltweit weiter verringert und gewährleistet, dass der aktuell hohe Umweltstandard der Schweiz auch global gelten soll.

15.021 (SR) Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln. Volksinitiative

scienceindustries lehnt diese Volksinitiative ab. Das Ziel, die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung in Entwicklungsländern zu verbessern und die Armut zu bekämpfen, kann mit dieser Initiative nicht erreicht werden. Der Handel mit Derivaten findet grösstenteils an ausländischen Börsen statt. Ein einseitiges Schweizer Verbot hätte somit kaum Wirkung. Durch die zusätzlichen Einschränkungen sowie die aufwändigere Bürokratie (Reporting- und Kontrollkosten) hätten Schweizer Unternehmen zudem einen Wettbewerbsnachteil gegenüber Konkurrenten aus dem Ausland.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie über 40% zu den Gesamtexporten und über 47% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Schweizer Wohlstand.

Ihr Kontakt zu scienceindustries:

Dr. Beat Moser, Direktor
Tel. 044 368 17 11
beat.moser@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation
Tel. 044 368 17 44
marcel.sennhauser@scienceindustries.ch